

RESIDENZENFORSCHUNG

Herausgegeben von der Residenzen-Kommission
der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

Band 23



Jan Thorbecke Verlag

VORBILD – AUSTAUSCH – KONKURRENZ

Höfe und Residenzen in der gegenseitigen
Wahrnehmung

11. Symposium der Residenzen-Kommission
der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

veranstaltet in Zusammenarbeit mit der
Historischen Kommission und der Kommission für Kunstgeschichte
der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Wien, 20.–24. September 2008

Herausgegeben von
Werner Paravicini und Jörg Wettlaufer



Jan Thorbecke Verlag

DIESER BAND WIRD ALS VORHABEN DER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN (RESIDENZEN-KOMMISSION) IM RAHMEN DES AKADEMIENPROGRAMMS VON DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND VOM LAND SCHLESWIG-HOLSTEIN GEFÖRDERT

(FSC-Logo, wird von Druckerei eingebaut)

Für die Schwabenverlag AG ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien. Dieses Buch wurde auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC (Forest Stewardship Council) ist eine nicht staatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für eine ökologische und sozial verantwortliche Nutzung der Wälder unserer Erde einsetzt.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2010 by Jan Thorbecke Verlag der Schwabenverlag AG, Ostfildern
www.thorbecke.de · info@thorbecke.de

Alle Rechte vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, das Werk unter Verwendung mechanischer, elektronischer und anderer Systeme in irgendeiner Weise zu verarbeiten und zu verbreiten. Insbesondere vorbehalten sind die Rechte der Vervielfältigung – auch von Teilen des Werkes – auf photomechanischem oder ähnlichem Wege, der tontechnischen Wiedergabe, des Vortrags, der Funk- und Fernsehsendung, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, der Übersetzung und der literarischen oder anderweitigen Bearbeitung.

Dieses Buch ist aus alterungsbeständigem Papier nach DIN-ISO 9706 hergestellt.
Gesamtherstellung: Jan Thorbecke Verlag, Ostfildern
Printed in Germany
ISBN 978-3-7995-4526-6

Inhalt

Vorwort	9
---------------	---

Werner Paravicini

Zwischen Nachahmung und Abgrenzung. Höfe und Residenzen im gegenseitigen Blick: Einleitung	15
---	----

Hellmut Lorenz

»Vienna Gloriosa« – Eine Residenz im Zentrum Europas	27
--	----

I. DAS WISSEN VOM ANDEREN: INFORMATION UND INFORMATIONSBESCHAFFUNG

Torsten Hiltmann

Herolde und die Kommunikation zwischen den Höfen in Europa (14. bis 16. Jahrhundert)	39
---	----

Tünde Radek

Nachrichtenübermittlung zwischen ungarischen und »deutschen« Höfen – untersucht anhand ausgewählter Texte deutschsprachiger Chroniken des Mittelalters	63
--	----

Volker Bauer

Der Zeichencharakter von Schloßnamen in der höfischen Gesellschaft des frühneuzeitlichen Alten Reichs: Zur Kommunikation von Herrschaftsverständnis und dynastischen Ansprüchen	89
---	----

Wolfgang Wüst

Hof und Polickey. Deutsche Hofordnungen als Medien politisch-kulturellen Normenaustausches vom 15. bis zum 17. Jahrhundert	115
---	-----

II. WAS MAN HABEN MUSS ODER ENTBEHREN KANN: KONKURRENZ UND ANPASSUNG

Katrin Keller

»Alhier an dem kayserlichen hofe ist wenig neues vorgefallen, welches zu berichten der importanz were ...« Verbindungen zwischen den Residenzen Wien und Dresden im 17. Jahrhundert	137
---	-----

<i>Werner Rösener</i>	
Hofleben und Hoforganisation im Wandel. Fürstenhöfe des Spätmittelalters in Konkurrenz und Anpassung	157

<i>Matthias Müller</i>	
Im Wettstreit mit Apelles. Hofkünstler als Akteure und Rezepture im Austausch- und Konkurrenzverhältnis europäischer Höfe zu Beginn der Frühen Neuzeit	173

<i>Heiko Laß</i>	
Die Selbstdarstellung des Erzjägermeisters im 16. Jahrhundert.....	193

<i>Jörg Martin Merz</i>	
Konkurrenzen. Die Louvre-Konkurrenz und andere Architekturwettbewerbe an europäischen Höfen des 17. und 18. Jahrhunderts	221

III. DIE WIENER HOFBURG IN DER EUROPÄISCHEN WAHRNEHMUNG

<i>Mario Schwarz</i>	
Als Residenz geplant? Zu den Anfängen der Wiener Hofburg	237

<i>Paul Mitchell</i>	
Eine Baugeschichte der Hofburg im Mittelalter als Beitrag zu einer umfassenden Geschichte der Wiener Residenz	245

<i>Renate Holzschuh-Hofer</i>	
Radikal elitär oder schlicht bescheiden? Zur Ikonologie der Wiener Hofburg im 16. Jahrhundert unter Ferdinand I.	257

<i>Herbert Karner</i>	
Raumordnung und Identität – Spanisches in Wien?	275

<i>Manuel Weinberger</i>	
L'architecture à la française. Die Hofburg zu Beginn des 18. Jahrhunderts	289

IV. WELCHE VORBILDER?

<i>Christian Berger und Tomas Tomasek</i>	
Oswald von Wolkenstein als schöpferischer Mittler im spätmittelalterlichen Kultur- transfer. Zu den Liedern »Es ist ain altgesprochner rat« (Kl. 19) und »Wer die ougen wil verschüren« (Kl. 103)	303

Guido von Büren

»Abitus principis in Galliam«. Die Reise Herzog Wilhelms V. von
Jülich-Kleve-Berg nach Frankreich im Jahre 1541 317

Dominik Collet

(Aus-)Handlungsraum Kunstkammer. Fürstliche Sammlungen zwischen
Distinktion und Kanon 331

Carola Fey

König Ludwig I. von Ungarn und das Tischtuch vom Letzten Abendmahl.
Reliquiengeschenke als Zeugnisse des höfischen Austauschs
im religiösen Bereich 345

Jaroslava Hausenblasová

Ein modifiziertes Vorbild oder ein eigenes Modell? Der Aufbau des Hofes
Ferdinands I. in Mitteleuropa in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts 363

Peter-Michael Hahn

Dynastische Rivalitäten und höfische Konkurrenzen: Die Wahrnehmung
der Residenzen durch die Fürstenhäuser (Zusammenfassung) 391

Autoren 411

Abbildungen 417